Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 43 (1936)

Heft: 6

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach diesem freundlichen Empfang galt der erste Besuch den Werkstätten der Firma Carl Hamel. Vorgängig des Rundganges hieß uns Herr Georgi freundlich willkommen und skizzierte in einem kurzen Vortrag das Arbeitsprogramm der Firma. Hierauf hatten wir Gelegenheit, im Probesaal die verschiedensten Maschinen zu studieren. Wir nennen: Ring- und Flügelzwirnmaschinen, Etagenzwirnmaschinen, Effekt- und Crêpezwirnmaschinen, Fachtmaschinen, Kreuzspulmaschinen, Haspelmaschinen, Sengmaschinen usw. Im hohen und geräumigen Werksaal bot sich Gelegenheit zur Betrachtung der verschiedenen Metallbearbeitungsmaschinen: Bohr-, Fräs-, Stanzmaschinen usw. Ein Sondergebiet der Firma Carl Hamel ist der Bau von Kunstseidespinnmaschinen, auf dem sie bekanntlich das einzige derartige Unternehmen in der Schweiz ist. Eine solche Maschine war gerade in Montage.

Im Zusammenhang damit möchten wir noch besonders hervorheben, daß die Firma Carl Hamel unsere Schule in jüngster Zeit sehr bereitwillig mit lehrreichem Anschauungsmaterial aus diesem Sondergebiet versehen hat.

Nach diesem Rundgang statteten wir der Gießerei und der Abteilung Automontage der Aktiengesellschaft Adolph Saurer einen kurzen Besuch ab, um sodann das Hauptgeschäft mit seinen Werkstätten und den Probesaal mit seinen zahlreichen und verschiedenartigen Webereimaschinen eingehend zu besichtigen. In diesem Probesaal erhielten wir einen gedrängten Ueberblick in das vielseitige Schaffen der Firma Saurer auf dem Gebiete der Band- und der Stoffwebstühle. Soweit es die knappe Zeit gestattete, suchte der eine da, der andere dort, sich dies oder jenes im Gedächtnis einzuprägen. Bewundernd folgten die Blicke den im Halbkreise fliegenden kleinen Spülchen der eingängigen Bandstühle oder dem kaum wahrnehmbaren Moment des Spulenwechsels am Stoffautomat, während man bedauernd vor der großen Stickmaschine stand, die an frühere Glanzzeiten einer schönen Industrie erinnerte. Und als wir zum Schlusse noch vor das neueste Erzeugnis der Firma Saurer, den Stoffwebstuhl Typ 100 W geführt wurden, erkannten wohl alle, daß die Erbauer mit diesem Typ wiederum eigene, neue Wege eingeschlagen hatten.

Nach Feierabend verließen wir die Werkstätten und erfreuten uns mit einigen Herren der Firma Adolph Saurer noch bei einem kurzen, frohen Beisammensein. —

Eine andere Exkursion führte Ende Mai nach Thalwil und Erlenbach. In Thalwil galt unser Besuch dem dortigen Betrieb der Firma Vereinigte Färbereien und Appretur A.-G., um den Schülern in Ergänzung des theoretischen Unterrichtes über die Strangfärberei einen Ueberblick in das praktische Gebiet zu vermitteln. In einem zweistündigen Rundgang führte uns Herr Dr. Monsch durch den ganzen Betrieb und gab uns durch seine vortrefflichen Erklärungen einen weitgehenden Ueberblick des gesamten Gebietes. Er schilderte kurz die Bedeutung der verschiedenen Rohstoffe, Seifen, Oele, Farbstoffe, Säuren usw., die Rückgewinnung wertvoller Erzeugnisse, den Zweck der einzelnen Arbeitsvorgänge, Abkochen, Erschweren, Färben usw., erwähnte wie jeder Materialposten genau markiert mit einer Karte durch den Betrieb wandert, um bei allfälligen Beanstandungen jederzeit einwandfrei feststellen zu können, wann, wie und wo er behandelt worden ist.

Nachmittags waren wir bei der Firma Schärer-Nußbaumer & Co. in Erlenbach. Die Herren Schärer und Zindel führten uns persönlich durch die verschiedenen Werkstätten, den Montierraum und den Probesaal, wobei Herr Schärer bei seinen Erklärungen über die verschiedenen Arbeiten und Maschinen, die wir — da sie in aller Welt als Hochleistungsmaschinen bestens bekannt sind — kaum besonders erwähnen müssen, manch köstliches und humorvolles Wort einflocht. Wir sahen hier eine Textilmaschinenfabrik, wo auf engem Raum durch zweckmäßige Einrichtung und Ausnützung ein Maximum an Arbeitsleistung erreicht und dabei ausschließlich hochwertige Präzisionsmaschinen erstellt werden.

Nach der Besichtigung hatte uns die Firma Schärer-Nußbaumer zum „z'Abig" in die „Schönau" geladen, wofür wir auch an dieser Stelle nochmals freundlichen Dank sagen.

Im übrigen gilt unser Dank all den genannten Firmen für ihre bereitwillige Unterstützung unserer Bestrebungen.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Aus der Kollektivgesellschaft **Zürrer & Co.**, in Hausen a. A., Fabrikation und Verkauf von Seidenstoffen, ist die Gesellschafterin Fanny Weisbrod-Zürrer infolge Todes ausgeschieden. An deren Stelle treten neu als Gesellschafter in die Firma ein Gustav Weisbrod-Zürrer, in Affoltern a. A.; Dr. Hubert Weisbrod, Rechtsanwalt, in Zürich 8; Richard Weisbrod-Clardon, in Feniscowles (Lancs, England), und Hans Weisbrod-Bühler, in Hausen a. A.; alle von Affoltern a. A. August Scheller führt an Stelle der bisherigen Kollektivprokura nun Einzelprokura.

Stückfärberei Holding Zürich, in Zürich. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivunterschrift an Friedrich Kronauer, von Winterthur, in Thalwil.

Die Kommanditgesellschaft **F. Becker & Co.,** in Zürich 1, Engros-Verkauf von Seidenstoffen, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Bahnhofstraße 7, in Zürich 1. Die Prokura von Fritz Klaus ist erloschen.

Die Firma **Max W. Frick,** in Zürich 1, Handel in Seiden- und Wollstoffen, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Zürich 7, Hedwigstraße 21.

Inhaber der Firma **Hans Gruhler, Seidenhaus Silda,** in Zürich 1, ist Hans Gruhler, von Winterthur, in Winterthur 1. Handel in Seidenstoffen. Wühre 3.

KLEINE ZEITUNG

Italienischer Wettbewerb für eine Steigerung des Verbrauchs von Seidenwaren. Im Februar 1935 hatte die Sparkasse der Lombardischen Provinz in Mailand, gemeinsam mit dem Ente Nazionale Serico einen Wettbewerb veranstaltet, um neue Wege für die Verwendung von Seide aufzuzeigen. Es wurden hohe Preise ausgesetzt. Der Wettbewerb erstreckte sich auf vier Kategorien, nämlich auf reinseidene Gewebe und Konfektion, auf Gewebe aus Seide und Wolle und Konfektion, auf Gewebe in grau-grüner Farbe aus Seide oder Schappe, auch mit Wolle gemischt für Militärzwecke und auf Gewebe, die neuen Zwecken dienen und einen erheblichen Absatz sichern sollen.

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird als zufriedenstellend bezeichnet. Von Interesse ist, daß für die vierte Kategorie, d. h. für Gewebe, die neuen Verwendungszwecken dienen sollen, Stoffe für Herrenkleidung vorgebracht wurden. Es scheint also, daß auch dieser Wettbewerb auf keine Verwendungsmöglichkeiten für die Seide hinweist, die nicht schon bekannt gewesen wären.

Jubiläums-Schweizerwoche 1936. Der Vorstand des Verbandes „Schweizerwoche" hat beschlossen, die Schweizerwoche 1936 in der Zeit vom 17.—31. Oktober durchzuführen. Die diesjährige nationale Warenschau der Verkaufsgeschäfte ist die 20. Veranstaltung dieser Art. Sie fand erstmals, gleich wie die Schweizer Mustermesse, im Kriegsjahr 1917 statt. Jene ersten Kundgebungen für schweizerische, einheimische Leistung entsprangen bittern Erfahrungen der Kriegsjahre. In nie erwarteter Weise hatte der Weltkrieg bloßgelegt, wie stark unser Waren- und Arbeitsmarkt überfremdet war. Die Verzettelung der Kaufkraft des Schweizervolkes und der hinsichtlich Warenherkunft planlose Einkauf hatten Zustände gezeitigt, die unserer Industrie, dem Gewerbe und der landwirtschaftlichen Produktion empfindlichen Schaden zufügten. Um das Volk über diese Verhältnisse und über die Leistungsfähigkeit eigenen Gewerbefleißes aufzuklären, wurde im Oktober 1917 die erste Schweizerwoche veranstaltet. Als eine Sache des ganzen Schweizervolkes, der Produzenten, Kaufleute und Konsumenten, fand jene Kundgebung nachhaltige Beachtung. Dabei sollte nicht etwa Fremdenfeindlichkeit gepredigt werden. Ob das gleich gute und preiswürdige Eigenprodukt dem fremden hintangesetzt werden darf — das war und ist heute noch die Frage.